

Blitzlicht Nachrichten für Hessen

Mitgliederversammlung 2013

Mensch-Technik-Umwelt - Bestandsaufnahme Zukunft

Der BTB Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft in Hessen hatte Ende Oktober Mitglieder und Gäste zu seiner turnusmäßig stattfindenden Mitgliederversammlung in das Bürgerhaus von Gießen-Kleinlinden eingeladen.

Staat und Verwaltung arbeiten für Bürger und Unternehmen, der technische-naturwissenschaftliche Dienst ist dabei ein entscheidender Standortfaktor der Wirtschaftsregion Hessen, so eine kurze Umschreibung der Thematik, die man für den öffentlichen Teil am Vormittag gewählt hatte.

Nach der Begrüßung insbesondere von zahlreich erschienenen Gästen durch den hessischen Landesvorsitzenden, Dr. Detmar Lehmann oblag es dem Bundesvorsitzenden des BTB, Bernd Niesen in die Thematik einzuführen und Impulse für die sich anschließende Podiumsdiskussion zu geben.



Aufmerksam verfolgte man aus dem Plenum das Geschehen

Herausgeber:

**BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft
im dbb - beamtenbund und tarifunion**

Thorwaldsenanlage 53 ♦ 65195 Wiesbaden ♦ E-Mail: mail@btb-hessen.de

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann

„Der Mensch mache sich die Erde Untertan“ mit diesem Bibelzitat leitete der Bundesvorsitzende seine Ausführungen ein und stellte gleich zu Anfang klar, dass die Erde sich nicht so ohne weiteres damit abfände und ihre Umwelt immer wieder auf das Neue selbst gestalte. Seit über einhundert Jahren setze der Mensch verstärkt auf Technik, wodurch ihm wesentlich mehr Möglichkeiten gegeben seien. Es war auch nicht immer alles gut, aber Schließlich überwiege mehr „Segen“ als „Fluch“. So spannte Bernd Niesen den Bogen hin zum Menschen. Dem Menschen, in seiner Eigenschaft als abhängig Beschäftigter, der vornehmlich auch den Gewerkschafter interessiere. Von dem fassettenreichen Spektrum der Daseinsvorsorge wird gerade der BTB als technisch geprägte Fachgewerkschaft im öffentlichen Dienst in vielfältiger Weise in einem Spannungsfeld von Mensch-Technik-Umwelt tangiert. Bernd Niesen brachte unmissverständlich zum Ausdruck, dass die Fachkräfte dieser Sparten der öffentlichen Verwaltung häufig nicht mit ihrer Kompetenz wahrgenommen und schon gar nicht wertgeschätzt würden. Dies werde gerade bei der in jüngster Zeit mit Blick auf die allgegenwärtige Debatte zur Beherrschung der Schuldenfrage, mehr als deutlich. Fachverwaltung ist kein „Opferlamm“ sondern ein wichtiger Mosaikstein für einen zukunftsfähigen Standort. Ein, mit dem öffentlichen Dienst vergleichbarer, Wirtschaftsbetrieb wäre, wenn er so mit seinem Personal (Kapital) umgehen würde, längst bankrott.

Neben diesen Erfahrungen aus über 40 Dienstjahren konnte der Vortrag aber auch mit Eindrücken aus einer erst vor wenigen Tagen geführten Diskussion mit Führungskräften zum betrieblichen Gesundheitsmanagement angereichert werden. Bei den vollzogenen Veränderungen und Stellenkürzungen in den Fachverwaltungen braucht es nicht zu verwundern, wenn bei demographischer Betrachtung, Aufgabenverdichtung, Rotationen und sonstiger weiterer Einflussfaktoren, Werte wie Verlässlichkeit, Beständigkeit etc., die für den öffentlichen Dienst standen, nicht mehr gegeben sind. So sind auch in den Dienststellen Ausfälle durch „Burnout“ und andere psychische Erkrankungen tendenziell steigend. Zu der aktuell geführten Debatte um psychische Belastungen sei festzuhalten, dass der beste Schutz vor psychischer Belastung eine ausreichende Stellenausstattung darstelle. Der Bundesvorsitzende schloss mit einem Appell an die Politik - Sie muss endlich entscheiden, welche Aufgaben nicht mehr wahrgenommen werden, damit sie ihrer Fürsorgepflicht den Beschäftigten gegenüber gerecht werde.

Dr. Lehmann dankte dem BTB Bundesvorsitzenden Bernd Niesen für seine mit Witz und Humor gespickten Vortrag, der vom Auditorium mit gehörigem zustimmenden Beifall bedacht wurde.

Das Wort erhielt die Wirtschaftsjournalistin Dr. Sabine Theodora Ruh aus Frankfurt am Main, die die Moderation der folgenden Podiumsdiskussion übernommen hatte. Das Podium setzte sich aus der gerade neu gewählten Vorsitzenden des dbb Hessen Frau Ute Wiegand-Fleischhacker, dem Geschäftsführenden Direktor vom Hessischen Städte- und Gemeindebund, Herr Karl-Christian Schelzke, den Abteilungsleiter Technologie- und Umweltberatung von der Handwerkskammer Wiesbaden, Herrn Günter Dunschen, Herrn Andreas Demand vom Verband der gewerblichen Bauunternehmer Hessen e.V., dem Sicherheitsingenieur und Autor Herrn Heiko Mittelstaedt, dem Unternehmer Karl-Heinrich Hofmann von der Gebr. Hofmann GmbH in Kronberg/Taunus und dem BTB Bundvorsitzenden Bernd Niesen zusammen. Nach einleitenden Statements, in welchen die Teilnehmer der Diskussion selbst Gelegenheit hatten sich mit wenigen Worten vorzustellen, formulierten auch alle bereits erste Ziele die mit der Diskussion verbunden wurden. Es gelang der Moderatorin schnell und geschickt ein lebhaftes Wortgefecht zu entfachen, bei welchem sie aber zu jeder Zeit die Zügel fest in der Hand hatte. Es wurde recht schnell deutlich, dass es nicht um Quantität geht, sondern vielmehr um Qualität. Es dreht sich nicht um den öffentlichen Dienst als Ganzes, vielmehr zählen in den technisch geprägten Sachverhalten die Entscheidungen des Einzelnen vor Ort und hier ist Zeit Geld. Schließlich fand man den gemeinsamen Nenner darin, dass qualifiziertes Personal nur mit attraktiven Arbeitsbedingungen gewonnen und gebunden werden kann. Die Wirtschaft hat vielfältige Lösungsansätze von denen in der Diskussion um ein modernes, zukunftsorientiertes Dienstrecht gar mancher Ansatz übernommen werden könnte. Die Politik kam auch nicht zu kurz, wengleich sie im Plenum Platz nehmen durfte. Mit Frau Nancy Faeser, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion und Herrn Christian Heinz von der CDU-Fraktion und Mitglied im Innenausschuss waren die großen, im hessischen Landtag vertretenen Parteien, präsent und nahmen in kurzen Ausführungen zu den Aussagen des Podiums Stellung.

Als Fazit der Runde zu Mensch-Technik-Umwelt – Bestandsaufnahme Zukunft bildete sich heraus, dass sehr wohl und verstärkt auch für den Bereich der öffentlichen Fachverwaltung qualifizierte und engagierte Fachkräfte benötigt werden. Das in den Diskussionen für ein zukunftsgerichtetes Dienstrecht es nicht ausschließlich um formale Festlegungen gehen darf, sondern gleichsam auch Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten betrachtet und geschaffen werden müssen.

Der BTB Landesvorsitzende Dr. Detmar Lehmann dankte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Diskussionsrunde und beglückwünschte die Moderatorin, dass sie den ihr zur Verfügung stehenden Zeitrahmen geschickt genutzt habe.



Auf dem Podium v. l. n. r. Herr Hofmann, Herr Demand, Frau Wiegand-Fleischhacker, Herr Niesen, Herr Schelzke, Frau Dr. Ruh, Herr Mittelstaedt und Herr Dunschen

Am Nachmittag folgte die Mitgliederversammlung des BTB Hessen. Nach der Wahl des Präsidiums, dem Frau Sabine Jung und Norbert Fritz angehörten und dem Thomas Platte vorstand, folgte der Geschäftsbericht des BTB Landesvorsitzenden.

Dr. Detmar Lehmann griff nur einige wenige markante Themen der vergangenen drei Jahre auf. Von entscheidender Bedeutung war der Wechsel an der Spitze des BTB Hessen. Dr. Lehmann löste im Rahmen der konstituierenden Sitzung Wolfgang M. Wagner im Amt des Vorsitzenden ab. In der laufenden Periode wechselte auch die Geschäftsführung zu Frau Barbara Hülpüsch und man verständigte sich darauf, den überwiegenden Teil der Geschäfte u. a. aus Kostengründen durch die Landesleitung erledigen zu lassen. Als ein neues Medium zur besseren öffentlichen Darstellung wird in relativ regelmäßigen Abständen eine elektronische Information veröffentlicht. Die Homepage wurde benutzerfreundlicher überarbeitet und die Präsenz im politischen Raum verstärkt. Auch und gerade bei den Personalratswahlen im Jahr 2012 war man aktiv und hat im Bereich des Regierungspräsidiums Darmstadt nach Abweisung einer BTB-Liste erfolgreich Klage beim Verwaltungsgericht geführt. In Sachen Stellenbewirtschaftung braucht man, so der Vorsitzende, einen langen Atem und Geduld. Hier ist derzeit noch eine Petition anhängig, auf deren Beantwortung man mit Interesse wartet. Alles in allem hat sich der BTB Hessen in dem bilanzierten Zeitraum mit Erfolg für die Interessen seiner Mitglieder eingesetzt. Zu diesem Punkt wurde keine Aussprache von Seiten der Mitglieder eingefordert.

In der Tagesordnung folgend wurde der Kassenbericht durch den Schatzmeister Wilfried Schaab vorgelegt und zur Diskussion gestellt. Einigen systembedingten Rückfragen die mit Anmerkungen des Schatzmeisters ausgeräumt werden konnten, folgte der Bericht der Kassenprüfer, welcher von Kollegen Bernhard Rudersdorf vorgetragen wurde. Auf Antrag folgte die Entlastung des Vorstandes.

Nach Vorstellung des Haushaltsvoranschlages kam es betreffend einer dargestellten Beitragsanpassung zu Diskussionen. Hier einigte man sich darauf, diese gemeinsam mit der für das Jahr 2014 zur Satzungsänderung anstehenden außerordentlichen Mitgliederversammlung zu erledigen. In den vorgesehenen Wahlen wurden folgende Kolleginnen und Kollegen gewählt. Frau Roswitha Geis zur Frauenvertreterin, Kollege Bernd Mader zum Vertreter der Ruhestandsbeamten und Rentner, Bernhard Rudersdorf zum Vertreter der Schwerbehinderten und die Kollegin Sabine Jung und der Kollege Merdan zu Kassenprüfern bzw. die Kollegin Schäfer und Kollege Löber zu deren Stellvertretungen.

Am Schluss dankte der Landesvorsitzende allen Mitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme. Erstmals hatte man sich auch hinsichtlich der Veranstaltungstechnik professionelle Unterstützung geholt und zur Eröffnung jeweils den Video-Clip des dbb mit seinen vielfältigen Facetten präsentiert. Im Ergebnis eine ansprechende Mitgliederversammlung über die im Weiteren noch gesprochen werden wird, was denn auch so beabsichtigt war.



Liebe Leserinnen und Leser,

zum Weihnachtsfest 2013 wünschen wir Ihnen funkelnde Augenblicke, schöne Erinnerungen an das vergangene Jahr und Freude auf das kommende.